

Klasse mit sprachlich-bilingualem Schwerpunkt



Was ist bilingualer Unterricht?

Bilingualer Unterricht ist **zweisprachiger Unterricht in einem Sachfach**.

Die beiden Sprachen sind in unserem Fall Englisch und Deutsch. Der Unterricht findet dabei überwiegend auf Englisch statt, wobei die fachlichen Inhalte und nicht die Sprache im Vordergrund stehen. Die Fremdsprache ist demnach „weniger Gegenstand des Unterrichts als vielmehr, Medium zur Bewältigung von fachspezifischen Lern- und Arbeitsprozessen.“ (Vgl. Wildhage, Manfred/Otten, Edgar (Hg.), Praxis des bilingualen Unterrichts, Berlin: Cornelsen Scriptor 2009, 18.)

Was spricht für bilingualen Fachunterricht?

Die Frage, warum Sachfächer bilingual unterrichtet werden sollten, lässt sich vielfältig beantworten:

- ✎ Unsere stark **medial geprägte Gesellschaft** stellt täglich Ansprüche an die Fremdsprachenkompetenz. Besonders Englisch ist als Verkehrssprache zur weltweiten Verständigung unerlässlich. Die Schüler sind privat ständig durch Unterhaltungsmusik und Filme mit dem Englischen konfrontiert. Außerdem stellt für viele Schüler das **Internet**, das Englisch als allgemeine Verkehrssprache nutzt, eine beliebte Unterhaltungsmöglichkeit dar.
- ✎ Aufgrund **europäischer und auch weltumspannender Wirtschaftsnetzwerke** gehören heute für die meisten Berufe gut Fremdsprachenkenntnisse zu den fundamentalen Einstellungsqualifikationen. Oftmals reicht das übliche Schulenglisch, das sich meist auf Alltagskommunikation oder literarische Themen bezieht, nicht mehr aus, um fachlich im Beruf kommunizieren zu können. Im bilingualen Fachunterricht wird besonders die Fähigkeit der Aneignung von Fachsprache trainiert.
- ✎ Auch für ein angestrebtes **Studium** ist bilingualer Fachunterricht eine sinnvolle Vorbereitung. In nahezu allen Disziplinen wird die führende Fachliteratur auf Englisch veröffentlicht. Des Weiteren eröffnen gute fachliche Englischkenntnisse die Möglichkeit eines Studiums im Ausland.
- ✎ Außerdem hilft ein fremdsprachlicher Fachunterricht dabei, die **Kultur** eines Landes besser zu verstehen. Dieser Aspekt ist vor allem bedeutend für den gesellschaftswissenschaftlichen Fächerkanon, in dem sich



die Möglichkeit der Arbeit mit Originalquellen bietet.

- ✎ Studien belegen diesen Vorteil des bilingualen Fachunterrichts. Demnach übernehmen bilingual unterrichtete Schüler die Fremdperspektive leichter; beim Lesen von Quellen sind sie genauer und gehen mit der Fachsprache differenzierter um.
- ✎ Hinzu kommt, dass bilinguale Schüler auch für die eigene Kultur sensibler werden, indem im Unterricht ständig mit der fremdsprachlichen Kultur kontrastiert wird.

Umsetzung des bilingualen Angebots in einer „Bili-Klasse“ ab Jahrgang 5

Im 6. Jahrgang, sowie in den Jahrgängen 9 und 10 erhalten die Schülerinnen und Schüler **jeweils eine zusätzliche Stunde Englischunterricht**. Darüber hinaus erfolgen in den Jahrgängen 5 und 6 erste Module in verschiedenen Sachfächern auf Englisch. Diese führen die Schülerinnen und Schüler behutsam an das erste durchgehend erteilte bilinguale Sachfach heran.

Sollte in dem ersten Jahr deutlich werden, dass das bilinguale Angebot doch nicht die richtige Entscheidung für Ihr Kind ist, so ist die Durchlässigkeit für einen Wechsel der Klasse gegeben.

Das erste **bilinguale Sachfach** ist ab dem 7. Jahrgang **History**. Es wird dann durchgängig bis einschließlich Jahrgang 10 zweistündig erteilt. In der gymnasialen Oberstufe kann der bilinguale Geschichtsunterricht im Klassenverband (Jg. 11), oder als Kurs auf erhöhtem oder grundlegendem Niveau bis zum Abitur weitergeführt werden (Jg. 12 – 13), wenn genügend Teilnehmer vorhanden sind.

Ab der 7. Klasse werden dann voraussichtlich weitere bilinguale Module über den bilingualen Geschichtsunterricht hinaus angeboten.

Parallel zu den bilingualen unterrichteten Sachfächern können wir den Schülerinnen und Schülern zusätzliche attraktive Angebote machen. In den Jahrgängen 7 & 8 sind dies die Teilnahme an fremdsprachlichen Wettbewerben (z. B. Bundeswettbewerb Fremdsprachen). In den Jahrgängen 9 & 10 stehen für die Kinder der Sprachen-Klasse, wie für die anderen Kinder auch, zahlreiche Austauschprogramme zur Auswahl. Das *Cambridge Certificate* kann im 11. Jahrgang erworben werden. In den Jahrgängen 12 und 13 besteht u. U. die Möglichkeit der Teilnahme an einem bilingualen Seminarfach (Änderungen seitens des Kultusministeriums möglich).



Die Tabelle zeigt den Aufbau noch einmal im Überblick:

Jahrgang	Fach Englisch	Geschichte	Sachfach 2	Zusatzangebote
5	Reguläre Stundenzahl laut Stundentafel	Erste Module bilingual Geschichte im Rahmen des regulären Geschichtsunterrichts	Erste Module in weiteren Sachfächern	
6	5 Stunden (d. h. +1)	Erste Module bilingual Geschichte im Rahmen des regulären Geschichtsunterrichts	Erste Module in weiteren Sachfächern	
7	Reguläre Stundenzahl laut Stundentafel	1./2. Hj. Geschichte	ggf. weitere Module	Teilnahme an fremdsprachlichen Wettbewerben
8	Reguläre Stundenzahl laut Stundentafel	1./2. Hj. Geschichte	ggf. weitere Module	
9	4. Stunden (d. h. +1)	1./2. Hj. Geschichte	ggf. weitere Module	Teilnahme an einem Austauschprogramm (in Abstimmung mit Schulfahrtenkonzept)
10	4. Stunden (d. h. +1)	1./2. Hj. Geschichte	ggf. weitere Module	
11	Reguläre Stundenanzahl laut Stundentafel	1./2. Hj. Geschichte		Cambridge Certificate
12/13	Reguläre Stundenanzahl laut Stundentafel	Ge (eN/gN)		Bilinguales Seminarfach (vorbehaltlich Änderungen durch das KM)

Durch die Einrichtung einer eigenen Spanisch-Klasse können die Schülerinnen und Schüler das bilinguale Profil zwischen Latein und Französisch als zweite Fremdsprache wählen.

Kursmodell als mögliche Alternative

Für den Fall, dass nicht genügend Anmeldungen für die Realisierung einer Bili-Klasse eingehen, soll später das alternative Angebot bereitgehalten werden, **ab dem 9. Jahrgang in einem Kurs bilingualen Geschichtsunterricht** erteilt zu bekommen. Um dieses Angebot für alle interessierte Schüler*innen zu öffnen, würde im Jahrgang 9 der Geschichtsunterricht auf einer Leiste liegen, d. h. am gleichen Tag und in der gleichen Doppelstunde erfolgen. Die Bili-Schüler verlassen für die Zeit des Geschichtsunterrichts ihren Klassenverband und nehmen mit Lernenden aus den Parallelklassen am bilingualen Unterricht teil. Auch im Kursmodell ist gedacht, das bilinguale Angebot auf Dauer angelegt zu etablieren. Das bedeutet, dass die Kursteilnehmer auch in den die 9. Klasse folgenden Jahren die Möglichkeit haben sollen, bilingualen Geschichtsunterricht erteilt zu bekommen. Ein Wechsel „zurück“ in den deutschsprachigen Geschichtsunterricht zum Ende des Schuljahres ist grundsätzlich möglich, sollte aber vor allem dann in Erwägung gezogen werden, wenn signifikante Gründe, wie etwa starke sachfachliche Probleme, dafür sprechen.

Hoffentlich konnten wir Sie auf unser sprachlich-bilinguales Angebot neugierig machen! Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich telefonisch, heute während des „Schnuppertages“, oder auch bei der Anmeldung Ihres Kindes gern zu Verfügung.